

# Neues Modell beschlossen

## Entschädigungsfonds Mittersill: Unterlieger müssen nicht bezahlen

Wie bereits im Vorfeld berichtet, waren vergangenen Montag die Beitragszahlungen für den Entschädigungsfonds in Sachen Hochwasserschutz ein großes Thema in der Mittersiller Gemeindestube. Ergebnis: Das neue Finanzierungsmodell wurde angenommen.

MITTERSILL. Im von Stadtrat Bernhard Gratz (ÖVP) ausgearbeiteten Modell sind - wie vom BB bereits angekündigt - mehrere Finanzierungs-Säulen vorgesehen.

### Ursprünglich Pflichtbeitrag

Der Fonds, aus welchem die Oberlieger (Landwirte, deren sich oberhalb des Schutzdammes befindlichen Wiesen im Hochwasserfall überflutet werden) entschädigt werden müssen, wird nach dem neuen Modell aus Geldern der Stadtgemeinde (200.000 Euro, die Hälfte davon ist Spendengeld, das nach dem Hochwasser überwiesen wurde), vom Bund, vom Land (200.000 Euro) und von Grundeigentümern, deren bisheriges Grünland durch den Schutzdamm in Bauland umgewidmet werden kann. Bei der ursprünglich geplanten Finanzierungs-Variante war auch ein Pflichtbeitrag für die Unterlieger - die sogenannten „Nutznießer“ des Schutzdammes - vorgesehen.



Stadtrat Bernhard Gratz hat das neue Modell ausgearbeitet.

Fotos: Christa Nothdurfter

Wegen juristischer Uneinigkeiten zwischen dem Land und der Bezirksbehörde wurde dieses Modell jedoch noch nicht abgesegnet. Außerdem gab es auch Kritik von Liegenschaftsbesitzern, weil die Höhe der vorgesehenen Beiträge von etlichen Betroffenen nicht nachvollzogen werden konnten und Ungerechtigkeiten

geortet wurden. Das alles hat sich mit der neuen Regelung erledigt. Die Nutznießer sind jedoch eingeladen, freiwillige Solidaritätsbeiträge zu leisten.

### Zwei Enthaltungen und eine Gegenstimme

Der Beschluss dazu wurde nach einer Sitzungsunterbrechung mit zwei Enthaltungen (GV Harald Lackner und StR. Gerald Rauch, beide SPÖ) und einer Gegenstimme von Stadtrat Hannes Holzer (SPÖ) angenommen.

Holzers Argumentation: „Meine Kritik gilt nicht grundsätzlich dem neuen Entschädigungsmodell, sondern der Vorgangsweise. Wir haben den Amtsbericht erst unmittelbar vor der Sitzung erhalten und ohne die Möglichkeit, das

„Das war eine geschickte Profilierung der ÖVP.“

STR. HANNES HOLZER



Ganze einer überlegten Prüfung unterziehen zu können, soll innerhalb einer halben Stunde darüber entschieden werden.“ Außerdem zeigt sich Holzer im BB-Gespräch davon überzeugt, dass die Unterlieger aufgrund der Ablehnung des alten Modells seitens der Bezirkshauptmannschaft sowieso nichts hätten bezahlen müssen und das Ganze daher ein Schachzug seitens der ÖVP war, sich vor den Wahlen zu profilieren.

### „Keine Parteipolitik“

Bernhard Gratz stellt dies vehement in Abrede: „Erstens hätten die Unterlieger sehr wohl zu Zahlungen verpflichtet werden können. Das ursprüngliche Verfahren liegt nur auf Eis und wenn wir den Beschluss für die neue Regelung nicht in dieser letzten Sitzung des Jahres zuwege gebracht hätten, wäre das Verfahren im Jänner wieder aufgenommen worden. Und zweitens hat das Ganze mit Parteipolitik überhaupt nichts zu tun. Es ging nicht um ÖVP gegen SPÖ, sondern darum, dass wir alle gemeinsam einen Beschluss fassten, welcher der Mittersiller Bevölkerung zugute kommt.“

Wilder  
RGER  
Seidel  
Wilder

Frohe Weihnachten!

Kunden für ihre Treue  
in frohes Weihnachtsfest  
neuen Jahr!

